

Rache für alles

Von abgemeldet

Kapitel 15: Ferienlager in Castle Oblivion

Ich möchte eure Zeit nicht mit sinnlosem Geplapper verschwenden und gleich mit der Story weiter machen...

Se kommt in einem hellen Zimmer wieder zu sich, sie liegt in einem Bett und ist mit den Händen und den Füßen an den Bettkanten fest gebunden. Neben ihr sitzt Axel auf einem Stuhl und schläft. Se schaut sich um und beginnt laut zu fluchen. Axel öffnet die Augen: "Kaum auf gewacht und schon wieder am Fluchen... Was gefällt dir denn an dem Zimmer nicht?" „Mach mich los!“ Axel steht auf: „Weißt du, bei diesem Anblick könnte man echt schnell auf falsche Gedanken kommen, ich weiss nicht, ob ich dich jetzt schon losbinden soll...“ „Mach mich endlich los! ...Bitte.“ „Na, wenn du so nett darum bittest...“ Er löst Ses Fesseln. Se springt auf und Axel dreht sich schlagartig um. Se versteht das zuerst nicht: „Was soll da... Kreisch!“ Axel muss sich echt zusammen reißen, um nicht laut los zu lachen: „Tut mir leid, Larxene hat mir dieses Nachthemd gegeben, sie hatte kein anderes...“ „Das ist ja abstoßend!“ „Ja, das stimmt... War übrigens`ne riesen Arbeit dich da hinein zu bringen.“ Se wird rot. „Keine Panik, ich hatte die Augen geschlossen...“ „Larxene hätte mich doch umziehen können, warum hat sie das nicht gemacht?“ „Na ja, das wollte sie ja zuerst auch, aber nachdem du ihr in den Finger gebissen hast, hat sie mich mit dem Satz: Das ist jetzt dein Problem, das lasse ich mir nicht bieten! allein gelassen...“ „Und was jetzt?“ „Jetzt ziehst du erst mal das an und dann schauen wir weiter...“, Axel wirft ihr eine schwarze Kutte zu. „Was?! Ich soll das anziehen?“ Axel nickt nur. Se seufzt und zieht sich um, wenigstens kann sie ihre alten Kleider unter der Kutte anbehalten.

„Sag mal Axel, wo sind wir hier eigentlich?“ „Ach ja, das wollte ich dir noch sagen...“ Plötzlich fliegt die Tür auf und Marluxia rast herein: „Willkommen in Castle Oblivion, wo man Gewonnenes verliert und Verlorenes gewinnt!!!“ Betretenes Schweigen herrscht im Zimmer. Axel: „Äh ja, das wollte ich auch gerade sagen... Bei dir klingt das übrigens wie ein Werbeslogan.“ Marluxia wendet sich an Se: „Ich hab mich ja noch gar nicht vorgestellt, mein Name ist Marluxia, freut mich dich kennen zu lernen, Setsuna!“ Se ist immer noch etwas verwirrt: „Äh ja, freut mich auch...“ Und schon rennt Marluxia wieder aus dem Zimmer, als ob der Teufel persönlich hinter ihm her wäre. „Mann, der geht mir langsam echt auf den Wecker, aber egal... Du kannst dich frei im Schloss bewegen, wenn etwas ist, dann werde ich dich schnell abholen, ich zeige dir nachher noch, wie man sich teleportiert. Und Abends kannst du in diesem Zimmer schlafen. Ich denke du wirst hier keine Probleme haben und wenn doch, dann hast du ja deine

schleppst du mich einfach weg, ich wollte noch mehr über Repliku erfahren!“ „Ich will dir noch schnell das Schloss zeigen und dann gibt es Abendessen...“ „Was?! Ihr esst auch Mal etwas? Boah! Das hätte ich nie gedacht! Meinst du das ernst?“ „Haha, wahnsinnig witzig! Ich lach mich tot.“ Axel führt Se im ganzen Schloss herum und zeigt ihr jeden Winkel, aber kein Sora weit und breit...

Alle Mitglieder sitzen an einem langen Tisch und die Stimmung ist total am Ende, niemand sagt etwas. Axel stochert misstrauisch im Essen herum und Se, die neben ihm sitzt beobachtet das Ganze amüsiert. Plötzlich meint Axel:“ Was ist das eigentlich?“ Se lehnt sich in seine Richtung und flüstert grinsend:“ Hundescheisse!“ Zwei Sitze weiter lässt einer die Gabel fallen:“ Hundescheisse?!“ Alle starren auf ihre Teller. Se stupst Axel mit dem Ellbogen:“ Jetzt wird’s lustig...“ Marluxia meldet sich:“ Also, irgendwie ist mir gerade der Appetit vergangen.“ Ein Typ mit komischer Frisur springt auf:“ Aber das ist doch ganz gewöhnliche Gulasch!!! Ich habe es doch selbst zu bereitet!“ Irgendjemand (Se) ruft:“ Wahrscheinlich hat er noch Gift hinein gemischt! Er wollte uns töten!“ Die anderen stimmen zu:“ Ja, er ist ein Verräter. Wir müssen ihn bestrafen, aber wie?“ Alle diskutieren:“ Wie wäre es mit Rausschmiss aus der Organisation? Oder lebenslänglichen Küchendienst?“ Im Saal herrscht eine riesen Unruhe und plötzlich ruft Se:“ Erhängt ihn!“ Der Schuldige schreit auf:“ Neiiiiin!!!!“ Doch die Menge hat schon entschieden:“ Ja, töten wir ihn!“ Alles stürzt sich auf ihn. Axel und Se liegen am Boden und lachen sich fast tot, das ist einfach zu viel für sie, die anderen wollen den Typen doch tatsächlich im Speisesaal erhängen. Die Masse ist auf die zwei Halbtoten am Boden aufmerksam geworden. Alle haben sich um sie herum gestellt:“ Was gibt’s denn hier zu lachen?!“ Se setzt ein breites Grinsen auf:“ Das war doch nur ein Witz!“ „Was?!“ Der Typ mit der speziellen Frisur läuft rot an:“ Dafür werde ich mich rächen!“ Alle kommen auf die zwei zu, Axel klemmt Se unter den Arm und teleportiert sich weg.

Irgendwo, in einem weitentfernten Winkel des Schlosses, stehen die zwei jetzt und lachen immer noch:“ Hey Axel, was war das eigentlich für ein Typ?“ „Wen meinst du?“ „Den mit der Frisur, die aussieht, als ob der Haartrockner explodiert ist...“ „Ach so, das ist Lexaeus. Wollen wir noch schnell zu Sora?“ Se starrt ihn total überrascht an. „Was? Du schaust, als hätte ich gerade gesagt, ich wäre ne Frau.“ „Meinst du das ernst? Können wir wirklich zu Sora?“ „Ja klar, sonst würde ich doch nicht fragen, aber ich muss dich warnen, er ist vielleicht nicht mehr so, wie du ihn in Erinnerung hast.“ „Wie meinst du das?“ „Das wirst du gleich sehen, am besten gehst du vor und ich komme nach etwa 5 Minuten nach.“ Axel erklärt Se, wo sich Sora befindet und er sagte auch, dass sie die Kapuze der Kutte am Anfang oben lassen soll, das sei Vorschrift in der Organisation, um den Ruf zu verbessern...

Se steht in einem hellen Raum zwischen zwei grossen Türen. Plötzlich geht eine davon auf und Sora, Donald und Goofy stürmen herein. Sie bleiben geschockt stehen. Se nimmt die Kapuze runter:“ Alles in Ordnung, Sora?“ Sora zieht sein Schlüsselschwert:“ Wer bist du?“ „W-was? Sora erkennst du mich nicht mehr?“ Sora überlegt:“ Nein, tut mir leid. Ich habe dich noch nie gesehen. Sollte ich dich kennen?“ Se lächelt:“ Ist schon in Ordnung... Was machst du hier?“ „Ich will Naminé retten!“ „Naminé? Und was ist mit Riku und Kairi?“ „Wer ist Kairi?“ Se ist ziemlich geschockt, lässt sich aber nicht anmerken:“ Wieso willst du Naminé retten?“ Sora erzählt ihr von einem Versprechen

und Se versteht die Welt nicht mehr, denn es ist genau das selbe, was Repliku erzählt hat! "Ich werde mich bei den Verantwortlichen mal erkundigen, was sie so geplant haben und entsprechende Massnahmen einleiten oder einfach gesagt, jetzt gibt's Haue...", Se hat ein teuflisches Grinsen im Gesicht. Und aufs Stichwort kommt Axel: "Und?" Se dreht sich in seine Richtung, lächelt und verpasst ihm eine Ohrfeige, die so knallt, dass es im ganzen Raum wiederhallt. Sora & Co. sind sprachlos und Axel sieht auch nicht aus, als wäre er ganz hundert... „Wow, ich habe ja mit allem gerechnet, aber damit nicht.“, Axel fährt mit der Hand über seine knallrote Wange. Se schnauft, wie ein wilder Stier, der sich jeden Moment auf Axel stürzt. Axel macht sich aus dem Staub. Setsuna dreht sich zu Sora und lächelt traurig. „Was ist los? Wer bist du? Gehörst du auch zu dieser Organisation???" „Ich bin Setsuna und gehöre NICHT zu diesen Idioten. Also, ich muss jetzt auch gehen. Ach ja, wenn ihr Hilfe braucht, ruft mich einfach...“, sie wirft Sora eine Karte zu, die sie Axel geklaut hat. „Und wie funktioniert das?“ „Du musst nur an mich denken, Sora.“, Se dreht sich um. Sora schaut traurig, der arme Kerl ist total überfordert, dieses Schloss raubt ihm noch den letzten Nerv. Auch Se hat das bemerkt, sie dreht sich noch mal kurz in seine Richtung: "Du wirst dich wahrscheinlich nicht mehr daran erinnern, aber du hast einmal zu mir gesagt < Ich mag es nicht, wenn du so traurig schaust, lächle, auch wenn dir nicht danach ist, denn damit machst du anderen Mut.> Ich mag es auch nicht, wenn du so traurig bist, du sollst lächeln. Egal, wie viele Erinnerungen du verlierst und wie viele Freunde du vergisst, du bist nie allein. Deine Freunde würden sich nie gegen dich stellen, sie gehen nur einen anderen Weg..." „Du meinst Riku?“ Du darfst dich nicht täuschen lassen, Sora. Nicht alles ist echt.“, Se verschwindet. Und Sora lächelt...

Dieses Kapitel war jetzt zwar ohne Blut und Tote, aber dafür voller Blödsinn und unwichtigem Zeugs. Ich kann jetzt eine Woche lang nicht an meiner FF arbeiten, weil ich im Klassenlager bin, aber ich versuche so schnell wie möglich das nächste Kapitel on zu stellen. Bis dann!